

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Öffentliche Führungen kostenfrei und ohne Anmeldung.

Sonntagsführungen um 15.00 Uhr:

08.02.2026, Eva Paulitsch

08.03.2026, Dr. Kai Bleifuß

19.04.2026, Eva Paulitsch

10.05.2026, Dr. Melanie Ardjah

14.06.2026, Dr. Melanie Ardjah

Donnerstagsführungen um 18.00 Uhr:

12.02.2026, Veronika Adam

19.03.2026, Veronika Adam

30.04.2026, Dr. Kai Bleifuß

21.05.2026, Dr. Kai Bleifuß

25.06.2026, Veronika Adam

Special – Kunst-Shuttle:

19.03.2026, Veronika Adam (16.00 Uhr–19.00 Uhr)

19.04.2026, Eva Paulitsch (14.30 Uhr–18.00 Uhr)

10.05.2026, Dr. Melanie Ardjah (14.30 Uhr– 18.00 Uhr)

25.06.2026, Veronika Adam (16.00 Uhr–19.00 Uhr)

Lassen Sie sich bequem mit dem Shuttle zwischen den beiden Ausstellungen **Arno Fischer** (Schloss Filseck) und **Sibylle Bergemann** (Kunsthalle Göppingen) fahren und erleben sie an beiden Orten eine Führung durch die Ausstellungen. Treffpunkt: Kunsthalle Göppingen, Kosten: 15 € (inkl. Eintritt, Führung und Shuttle), Anmeldung mind. 3 Tage im Voraus: kunstvermittlung@goeppingen.de

Kunst trifft Wein, Führung mit Weinprobe:

Freitag, 17.04.2026 um 18.00 Uhr

Eva Paulitsch, Kunsthalle Göppingen,

Nicole Auwärter, Restaurant Schloss Filseck und

Jochen Müller, Moderation (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; eine Anmeldung ist erforderlich.) Beitrag pro Person: 30 € (inkl. Fingerfood und Getränke)

Möchten Sie eine private Führung oder eine Führung für eine Schulkasse buchen? Tel: 07161/650 42013,

kunstvermittlung@goeppingen.de

www.kunsthalle-goeppingen.de

Titelbild: Arno Fischer, *A Crack in the wall*, 1954 (from the series *Situation Berlin*, 1953–1960), © Estate Arno Fischer, Courtesy LOOCK, Berlin

GALERIE IM OSTFLÜGEL AUF SCHLOSS FILSECK

Die Galerie im Ostflügel wurde 2016 von der Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen mit dem Ziel gegründet, das vielfältige kulturelle Leben auf Schloss Filseck weiter auszubauen. Kuratiert werden die Ausstellungen von der Kunsthalle Göppingen in Zusammenarbeit mit der Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen und dem Archiv G. C. Kirchberger.

In den historischen Galerieräumen im Ostflügel des Schlosses sind das ganze Jahr über verschiedene Einzel- und Themenausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern zu sehen.



ÖFFNUNGSZEITEN DER GALERIE

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen

13.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt frei

ALLE VERANSTALTUNGEN

www.schloss-filseck.de



GALERIE
IM OSTFLÜGEL



SCHLOSS FILSECK
STIFTUNG DER
KREISSPARKASSE
GOEPINGEN



Kunsthalle
Göppingen



Kreissparkasse
Göppingen

ARNO FISCHER

Fotografie



AUSSTELLUNGSDAUER

31. Januar–28. Juni 2026
Galerie im Ostflügel



SCHLOSS FILSECK
STIFTUNG DER
KREISSPARKASSE
GOEPINGEN



Arno Fischer, *Ost-Berlin, Friedensfahrt, Prenzlauer Berg*, 1957
© Estate Arno Fischer, Courtesy LOOCK, Berlin

Die Ausstellung gibt Einblick in das fotografische Werk Arno Fischers (1927–2011) und zeigt zentrale Serien, die vom Berlin der Nachkriegsjahre über den Kalten Krieg bis ins New York der 1980er Jahre führen. Nicht die großen politischen Schlaglichter bestimmten seine Motive, sondern die stille Intensität des Alltags – das Poetische im Nüchternen, das Bedeutsame im Unscheinbaren.

Geboren 1927 in Berlin-Wedding und früh verwaist, wuchs Arno Fischer bei seiner Tante und seinem Onkel auf. Er absolvierte eine Lehre als Modelltischler, meldete sich freiwillig zur Marine und geriet in englische Kriegsgefangenschaft. 1946 begann er ein Studium der Bildhauerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, mit dem Ziel, Bildhauer zu werden. Während des Studiums jedoch wandte er sich zunehmend der Fotografie zu und erkundete Berlin mit neugriger Aufmerksamkeit. Fischer arbeitete bereits im sozialdokumentarischen Stil, erhielt aber eine entscheidende Bestärkung seiner inhaltlichen Ausrichtung beim Besuch der Wanderausstellung *The Family of Man*, die 1955 in Berlin gezeigt wurde. Kuratiert wurde die Ausstellung von Edward Steichen (1879–1973), sie ging vom Museum of Modern Art in New York aus. Sie versammelte über 500 Fotografien aus aller Welt, die zentrale menschliche Erfahrungen wie Geburt, Liebe, Arbeit, Krieg und Tod dokumentierten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte die Ausstellung zeigen, was

Menschen verbindet und ein Gefühl von Frieden und Zusammenhalt vermitteln. Genau dies macht Fischer in seiner Werkreihe *Situation Berlin* (1953–1960), in der er das Leben in den in vier Sektoren geteilten Stadt dokumentiert. Fischer besucht politische Kundgebungen, Rummelplätze, den Kurfürstendamm oder provisorische Baustellen und richtet seinen Blick bewusst auf Szenen abseits des offiziell Bildwürdigen. So zeigt beispielsweise die Fotografie *Ost-Berlin, Friedensfahrt, Prenzlauer Berg* (1957) vier Personen, die aus zwei nebeneinanderliegenden Fenstern eines beschädigten Gebäudes sehen. Fischer richtet den Blick auf die Menschen, die zuschauen – ihre Gesten und Haltungen spiegeln das Geschehen und erzählen mehr über das Ereignis als dessen direkte Aufnahme. Fischers Arbeiten für die Modezeitschrift *Sibylle* (1956–1995) waren stilbildend. Er verband in einer Art „Reportagefotografie“ Alltag und Mode und prägte damit den charakteristischen Stil der Zeitschrift.



Arno Fischer, *Mantelkleider, Blaues Wunder* (für *Sibylle* Zeitschrift), 1967 © Estate Arno Fischer, Courtesy LOOCK, Berlin

Ein weiterer Fokus der Ausstellung gilt Fischers Reisen nach New York in den Jahren 1978 und 1984 – gemeinsam mit seiner Partnerin Sibylle Bergemann. Beide zeigten die Stadt jenseits ikonischer Ansichten: Vielfalt, soziale Kontraste, spontane Begegnungen. Ihre Arbeiten stehen exemplarisch für „Street Photography“ und erzählen von Offenheit, Neugier und einem unvoreingenommenen Blick. In diesem Raum der Ausstellung werden Arbeiten beider Fotografen gezeigt und verweisen damit auf die Einzelausstellung Sibylle Bergemanns in der Kunsthalle Göppingen. Besonders faszinie-

rend ist, wie beide nebeneinander durch die Stadt zogen und dennoch jeweils „ihr“ individuelles New York-Bild entwickelten.



Arno Fischer,
Christopher Street, Greenwich Village-Halloween, 1984
© Estate Arno Fischer,
Courtesy LOOCK,
Berlin

Parallel zu seiner fotografischen Arbeit engagierte sich Fischer auch in der Lehre: Er war als Hochschullehrer in Leipzig und später in Dortmund aktiv und prägte damit zahlreiche Studierende. Zudem wirkte er als Mitbegründer der privaten *Fotoschule Fotografie am Schiffbauerdamm* in Berlin sowie der *Ostkreuzschule* und setzte damit wichtige Impulse für die fotografische Ausbildung in Deutschland.

Ein eigener Bereich würdigt Fischers Rolle als Kollege und Begleiter. Arbeiten seiner Partnerin Sibylle Bergemann sowie seiner Weggefährten Brigitte Voigt, Roger Melis, Rudolf Schäfer, Ute und Werner Mahler u. a. erweitern den Blick auf sein Umfeld. Mit Werken aus fünf Jahrzehnten zeigt die Ausstellung die nachhaltige Bedeutung Arno Fischers für die deutsche Fotografie.

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit der LOOCK Galerie Berlin entstanden.